

Ausstellung Jugendstil Greiz

Bildband des Greizer Fotoclub

© 2025 Fotoclub Greiz e.V.

Satz und Layout : richter-design

Verlag: Fotoclub Greiz e.V. in Greiz

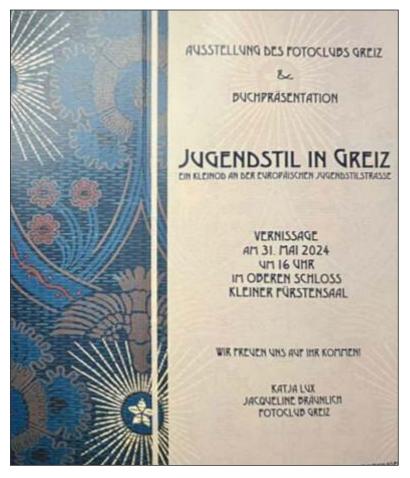
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



Greizer Jugendstil

Oberes Schloss in Greiz 31.05.2024

Ausstellung 2024-01



Greizer Jugendstil

"Diese Ausstellung ist großartig. Die Fotografien zeigen, wie die Jugendstil-Gebäude neben den Schlössern und dem Park das schöne Greiz prägen. Wir wohnen nach langer Abwesenheit seit drei Jahren wieder in Greiz und alle, die uns besuchen, schwärmen von der Jugendstil-Stadt, die keinen Vergleich scheuen muss", erklärte Rita Geier. Die in Greiz Geborene war zur Eröffnungsveranstaltung der Präsentation der Bilder und des neuen Buchs zum Greizer Jugendstil im Oberen Schloss mit dem Titel "Jugendstil in Greiz – Art Nouveau at Greiz" gekommen.

Diese Ausstellung versteht sich als Begleitausstellung zum neu veröffentlichten Buch "Jugendstil in Greiz" von Katja Lux und Jacqueline Bräunlich.

44 großformatige Fotografien der Jugendstil-Gebäude wurden aus teils ungewöhnlichen Blickwinkeln von neun Fotografen des Greizer Fotoclubs abgelichtet. Detailverliebt und facettenreich seien die Aufnahmen, wie ein Clubmitglied konstatierte.

"Wussten Sie, dass es in Greiz mehr als 200 Gebäude mit Jugendstil-Elementen zu entdecken gibt?", fragte in ihren Begrüßungsworten Katja Lux in die große Besucherrunde, bevor der Greizer Architekt Matthias Hamann und der Maler und Grafiker Horst Gröchel in ihrer Laudatio an die Zeit der 1980er-Jahre erinnerten, in der erste bauliche Arbeiten zum Erhalt der Jugendstilfassaden insbesondere auf dem Greizer Markt ausgeführt wurden. Hamann und Gröchel und viele weitere Personen haben sich im Rahmen des Buchprojektes für den Greizer Jugendstil engagiert.

Das Buch widmet sich auf 256 Seiten neben der Vielfältigkeit auch der Entstehungsgeschichte ausgewählter Bauwerke. Darüber hinaus werden in extra Kapiteln die Friedhofskunst, untergegangene Gebäude sowie Kurzbiografien der Architekten gewürdigt.

Jacqueline Bräunlich dankte allen, die sich in das Buchprojekt eingebracht haben, darunter auch dem Verleger Thomas Liebscher vom Passage-Verlag und mehreren Greizern, die historisches Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Die Ausstellungsbesucher würdigten insbesondere die Qualität der gezeigten Fotografien des Greizer Fotoclubs, die einen Einblick in die Schönheit und Vielfalt der vom Jugendstil geprägten Häuser vermitteln. Die Bilder unterstreichen die Worte von Horst Gröschel, dass Greiz in der Oberliga des Jugendstils mit internationaler Strahlkraft mitspielen kann.

Ganz gleich, ob es die bis ins Detail abgebildeten Fassaden der Gebäude in der Thomas- oder Marktstraße, der Adlerapotheke oder die Fassaden im Gartenweg sind, die gelungenen Innenaufnahmen einiger Gebäude, darunter der Friedhofskirche oder der Kapelle im einstigen Arnold-Stift, dem heutigen Pflegeheim, sie alle vermitteln dem Betrachter die großartige Baukunst in Greiz.

Der Vorsitzende des Greizer Fotoclubs, Ralf Jarling, dankte während des Rundganges allen Fotografen, die in relativ kurzer Zeit die ausgestellten Aufnahmen fertigten und seinem Stellvertreter Harald Horlbeck, der die technische Abwicklung begleitete.





Nach dem Rundgang trafen sich Horst Gröschel (von links), Bürgermeister Alexander Schulze, Jacqueline Bräunlich, Thomas Liebscher, Katja Lux, Ralf Jarling und Matthias Hamann.

Christian Freund











